

## COVID-19: Umfrage zur Online Lehre

ab Seite 09

**Corona Sommer**  
Urlaub während der  
Corona Pandemie

ab Seite 21

**News aus der ÖH**  
Aktuelles aus den  
Studienvertretungen



**Pia Herzog**  
Chefredakteurin  
redaktion@oeh.jku.at

### Liebe Studierende!

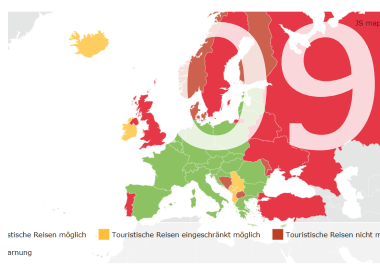
Das Semester ist so gut wie vorbei, ihr schreibt die letzten Klausuren und hoffentlich habt ihr trotz Covid-19 die Möglichkeit, all eure gewünschten Prüfungen abzulegen. Zum Online Learning haben wir als ÖH eine Umfrage durchgeführt, bei der wieder viele von euch mitgemacht haben – danke für euer Interesse – und präsentieren euch in dieser (passenderweise Online-)Ausgabe nun die Ergebnisse.

Der redaktionelle Schwerpunkt dieses ÖH Couriers lag allerdings bei einem anderen Thema: nachhaltigem Reisen. Dieses Thema mag in Anbetracht der aktuellen Situation etwas irritierend wirken, wir haben uns allerdings gedacht, dass vor allem nach der Beschränkung auf die unmittelbare Umgebung, das Fernweh doch sehr ausgeprägt ist. Da wir uns allerdings bewusst sind, dass bei manchem Studierenden das Börserl aktuell etwas enger geschnürt werden muss, haben wir uns einerseits mit Urlaubsmöglichkeiten in Österreich, vom Wander- bis zum Städteurlaub, beschäftigt, andererseits aber auch Tipps und Tricks für euer persönliches Balkonien gesammelt. Außerdem stellen wir euch eine großartige Möglichkeit vor, Europa zu erkunden.

Wir hoffen, dass ihr für euren heurigen Sommer etwas aus dieser Ausgabe mitnehmen könnt, oder wir euch zumindest Vorfreude auf die Zeit nach der Pandemie machen können.

Ich wünsche euch einen erholsamen Sommer und hoffe wir sehen uns nächstes Semester wieder am Campus

Eure Pia



Editorial, Impressum	02	Regional vs. global	17
ÖH Vorsitz	03	Summerschool Erfahrungen	18
<b>Schwerpunkt: ÖH Umfrage</b>		<b>Studienvertretungen</b>	
COVID-19 Umfrage	04	ÖH WiWi	21
<b>Schwerpunkt: Corona Urlaub</b>		ÖH TNF	22
Reisen während der Pandemie	09	ÖH SozWi	23
Interrail	10	ÖH WIN / ÖH Soz	24
Touristenhotspots	11	ÖH Jus	25
Wanderurlaub Österreich	12	<b>News aus den Referaten</b>	
Balkonien	14	ÖH LUI	26
Reisen und Nachhaltigkeit	16	ÖH Sozialreferat	26

#### Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at  
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.



**Patrick Migsch**  
1. Stellvertreter

**Mario Hofer**  
ÖH-Vorsitzender

**Claudia Casagrande**  
2. Stellvertreterin

Der ÖH-Vorsitz setzt sich für die Interessen der Studierenden an der Uni ein.

# ÖH JKU im Einsatz Klarer Kurs in der Corona-Krise

Ein turbulentes und forderndes Semester geht zu Ende. Als ÖH JKU waren wir seit Beginn der Corona-Krise im Einsatz, um Nachteile für dein Studium so gut wie möglich abzuwenden. Wir waren in Dauerkontakt mit dem Rektorat, um dich über alle Entwicklungen transparent und rasch zu informieren.

Dabei konnten wir auch viele Erfolge erzielen, unter anderem:

- Rascher Umstieg auf Online-Lehre inklusive laufender Evaluierung
- Aufstockung des ÖH-Sozialfonds für finanzielle Härtefälle
- Verlängerung der OÖVV-Semestertickets
- Entlastung der Semesterparkticket-Besitzer durch die Uni um 24.000 Euro

*„Als ÖH JKU waren wir seit Beginn der Corona-Krise im Einsatz, um Nachteile für dein Studium so gut wie möglich abzuwenden und konnten dabei auch viele Erfolge für dich erzielen“*

(Mario Hofer, ÖH-Vorsitzender)

## ÖH Sommerkurs-Initiative - danke für 1000 Mails!

Nach dem Corona-Semester wollen viele von euch den Sommer nutzen, um Kurs und Prüfungen zu absolvieren. Als ÖH JKU haben wir deshalb die bis dato größte Sommerkurs-Initiative

gestartet, damit es im Sommer ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen und Prüfungen gibt. Knapp 1.000 Mails mit Vorschlägen haben uns erreicht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen - wir hoffen, dass auch für dich ein Kurs oder eine Prüfung dabei ist, die dir nutzen. Die Sommerkurse werden übrigens digital abgehalten. Sobald das Angebot feststeht, informieren wir euch über unsere Social-Media-Kanäle.

## Aussicht auf das Wintersemester

Auch wenn sich die Corona-Zahlen gut entwickeln, ist der Virus noch nicht besiegt. Wie geht es also im Wintersemester weiter? Es soll wieder ein möglichst normaler Betrieb an der JKU möglich sein, jedoch unter Einhaltung von Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Größere Lehrveranstaltungen sollen auch digital angeboten werden, im Ernstfall wird wieder eine Umstellung auf die Online-Lehre erfolgen. Wir bringen uns als ÖH JKU hier auch bei den Planungen des Rektors ein. Wir werden auch im kommenden Semester unser Bestes geben, damit du trotz Corona-Herausforderungen gut durchs Studium kommst.

## Offene Fragen? Schreib uns!

Wir waren und sind per Mail, Telefon und unseren Social-Media-Kanälen

*„Als ÖH JKU haben wir die bis dato größte Sommerkurs-Initiative gestartet, damit es im Sommer ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen und Prüfungen gibt.“*

(Mario Hofer, ÖH-Vorsitzender)

erreichbar, um alle Fragen rund um die Corona-Krise an der JKU zu beantworten. Uns ist klar: Es gibt noch viele ungelöste Probleme. Wenn Corona in deinem Studium noch Baustellen hinterlassen hat, die wir noch nicht thematisiert haben, schreib einfach an [mario.hofer@oeh.jku.at](mailto:mario.hofer@oeh.jku.at) - wir schauen uns dein Anliegen gerne an. Wir sind natürlich auch in den Sommermonaten für deine Anliegen da.

**Ansprechpartner**

Du hast noch weitere Fragen oder Probleme? Schreib uns!

[mario.hofer@oeh.jku.at](mailto:mario.hofer@oeh.jku.at)  
[patrick.migsch@oeh.jku.at](mailto:patrick.migsch@oeh.jku.at)  
[claudia.casagrande@oeh.jku.at](mailto:claudia.casagrande@oeh.jku.at)

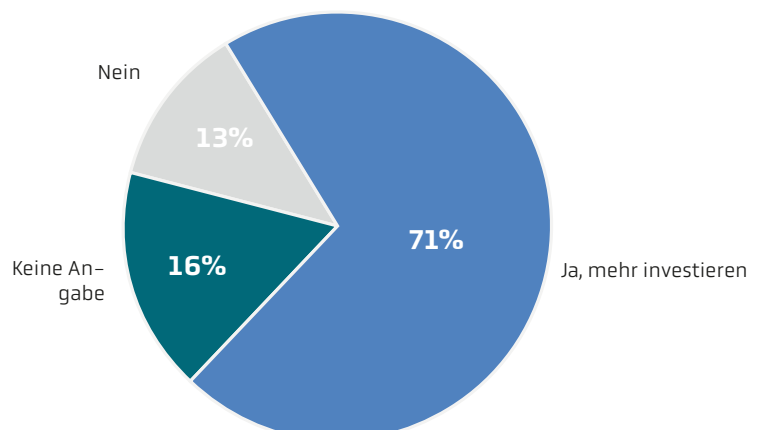


## ÖH-Umfrage zur COVID-19 Krise und der digitalen Lehre **JKU-Studierende wollen auch in Zukunft die stärkere Einbindung digitaler Elemente in die Lehre.**

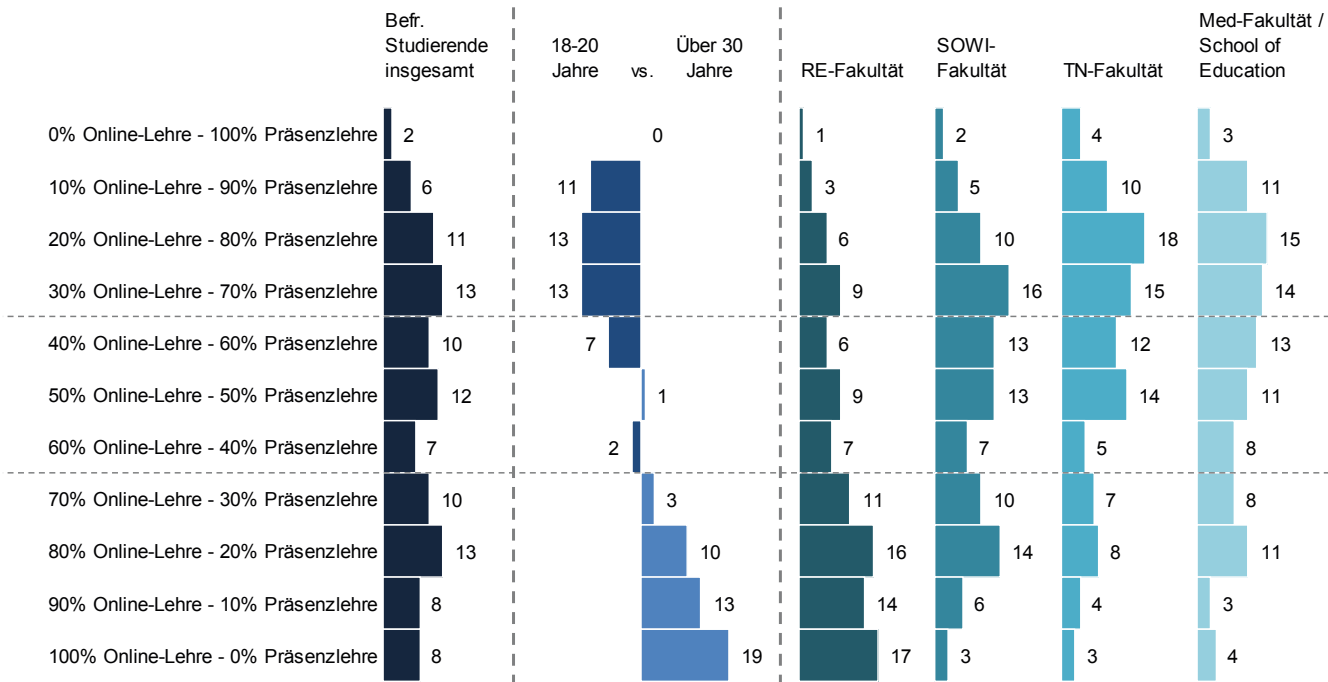
Vom 20.5. bis 02.6. führte die ÖH JKU gemeinsam mit dem renommierten IMAS-Institut wieder eine Umfrage durch. Aus aktuellem Anlass ging es um die Zufriedenheit der Studierenden mit der JKU und der ÖH im Zusammenhang mit COVID-19 und der digitalen Lehre. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Ausrichtung der ÖH JKU in Bezug auf die digitale Lehre.

### Studierende bereit für Digitalisierung: 71% wünschen sich mehr Investitionen in die digitale Lehre

Vor allem die Zurverfügungstellung dauerhafter Streams von Vorlesungen und Übungen, sowie mehr Lehrmaterial in digitaler Form steht auf der Wunschliste der Studierenden ganz oben. Im Durchschnitt wünschen sich die Studierenden einen ausgewogenen Mix zwischen Präsenz- und Onlinelehre mit leichter Präferenz zur Onlinelehre. Diese Werte sind allerdings in den Altersgruppen stark unterschiedlich.



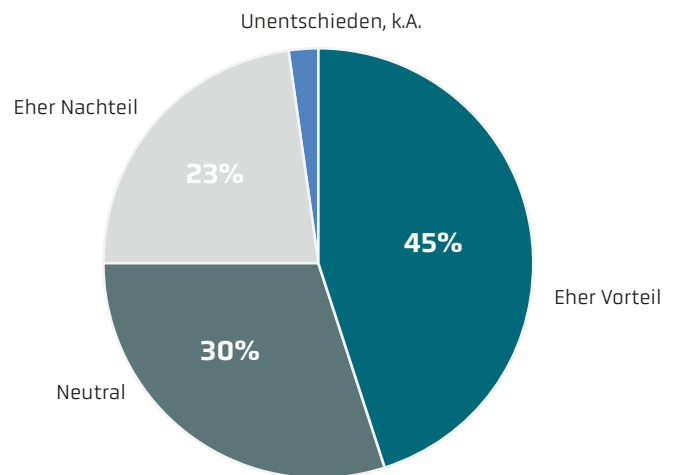
Grafik 1: Investition in Ausbau der digitalen Lehre



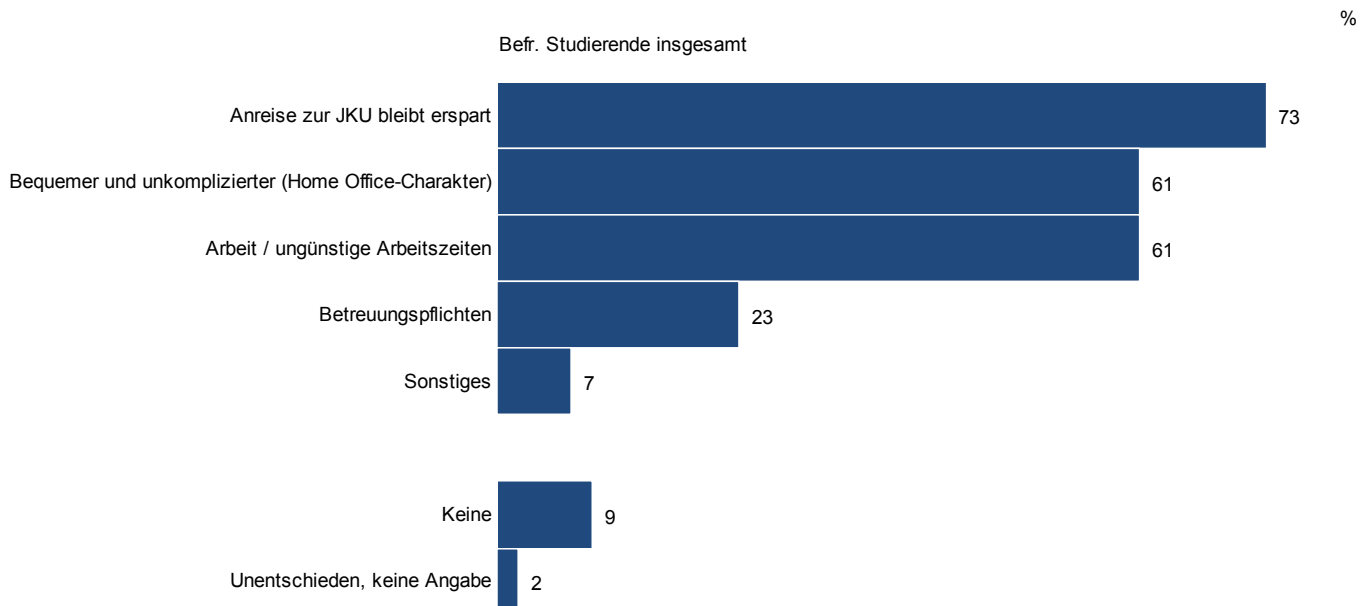
Grafik 2: Welchen Mix würdest du dir zwischen Online-Lehre und Präsenzlehre in Zukunft wünschen?

## Vorteil der digitalen Lehre: Flexibilität

45% sehen in der digitalen Lehre eher Vorteile. Die Studierenden sehen als positive Wirkungen der Online Lehre vor allem, dass ihnen die Anreise zum Campus erspart bleibt und der Home-Office-Charakter bequemer und unkomplizierter ist. Die bessere Vereinbarkeit von Studium und Arbeit ist ihnen ebenso wichtig.

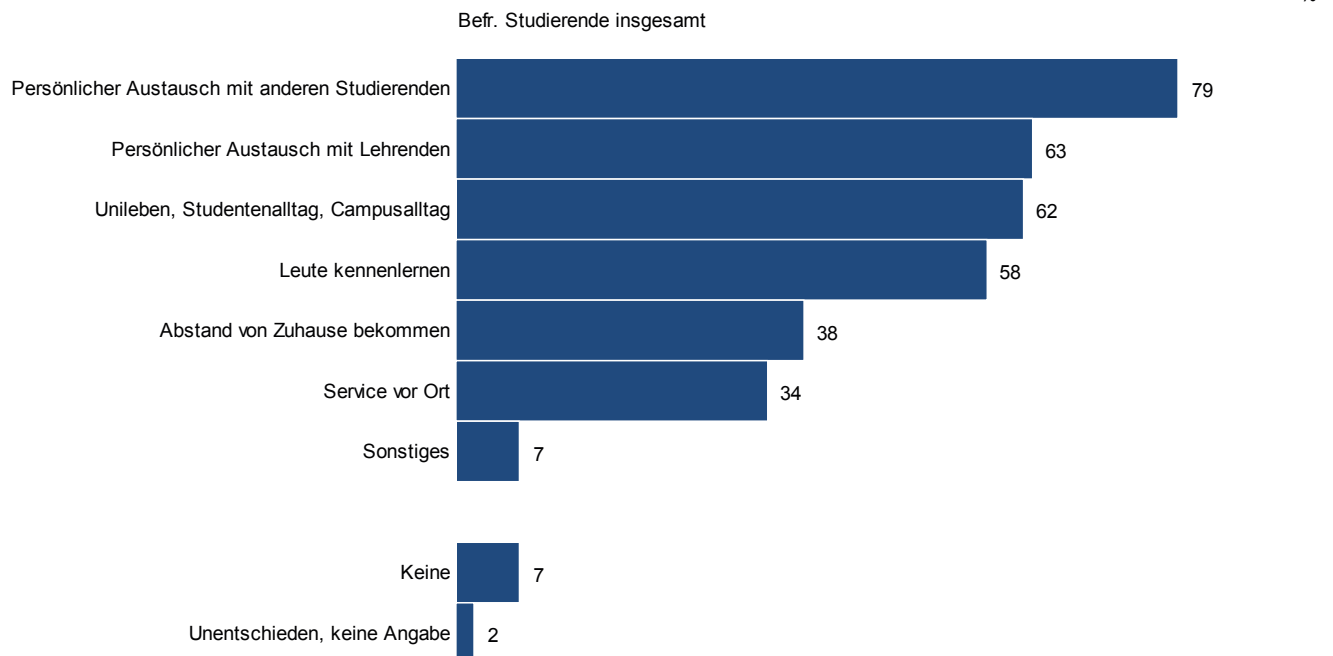


Grafik 3: Vorteil oder Nachteil durch digitalen Lehrbetrieb?



Grafik 4: Welche Gründe sprechen deiner Meinung nach für eine überwiegende Online-Lehre am Campus?

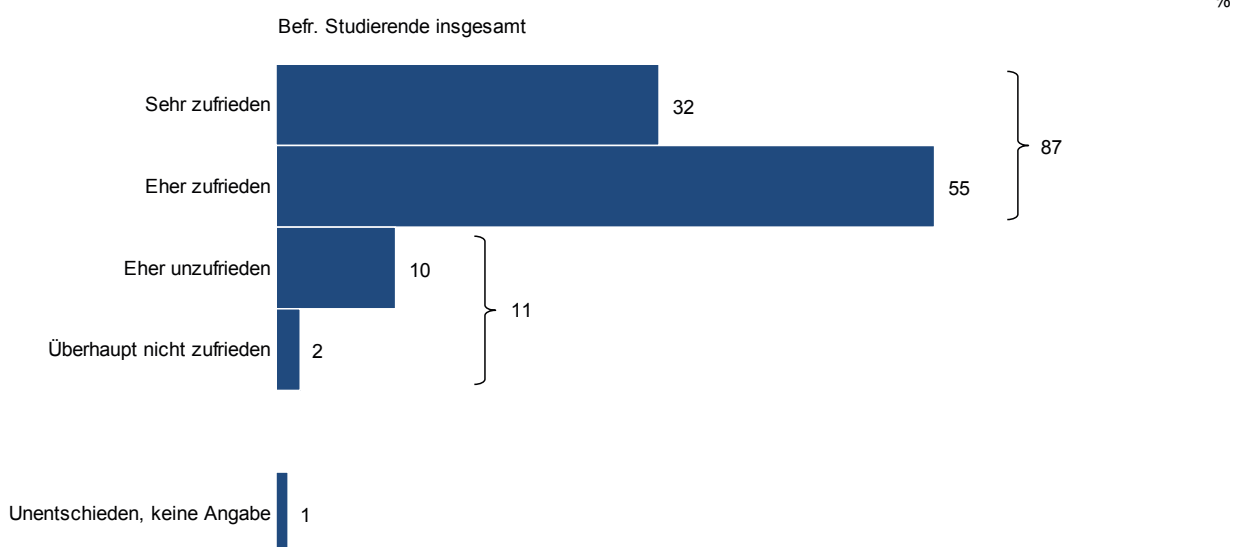
## Das wichtigste am Campus: der persönliche Austausch mit Studierenden und Lehrenden



Grafik 5: Welche Gründe sprechen deiner Meinung nach für eine überwiegende Präsenzlehre am Campus?

Elemente aus der Präsenzlehre, die den Studierenden wichtig sind, sind vor allem die Möglichkeit der professionellen und sozialen Kontakte, die am Campus gegeben ist, sowie allgemein der Campusalltag

## Zufriedenheit mit der ÖH JKU auf Rekordniveau



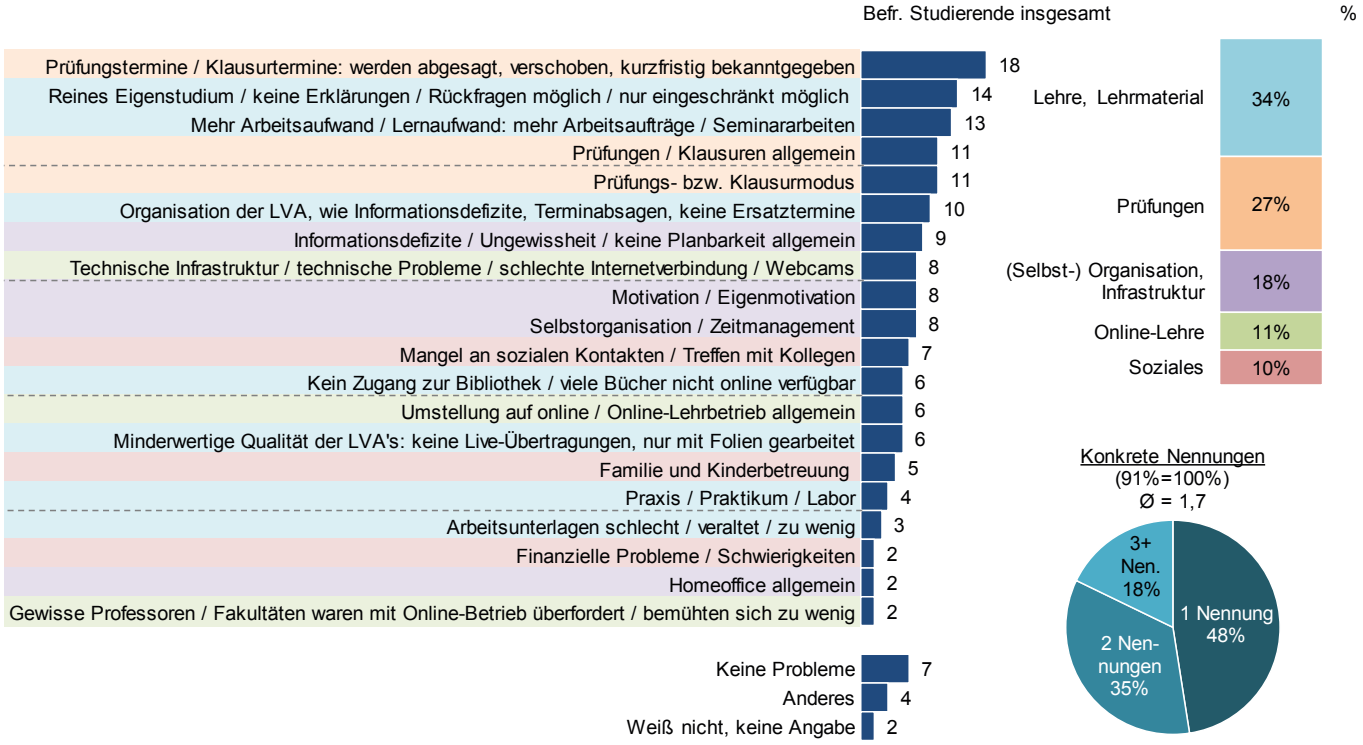
Grafik 6: Wie zufrieden bist du allgemein mit der JKU, wie z.B. der Infrastruktur, der Organisation, der fachlichen Kompetenz des Personals usw. an der JKU?



**„87 % der Studierenden sind mit der Arbeit der ÖH zufrieden - ein sensationeller Wert  
Danke für euer Vertrauen!“**

*(Mario Hofer, ÖH-Vorsitzender)*

Die ÖH hat im Sinne von rund 83% auf die Probleme der Studierenden in der Krise souverän und rasch reagiert und konnte ihre Wünsche umsetzen. Die Herausforderungen während der Pandemie liegen für die Studierenden hauptsächlich in der Lehre, dem Lehrmaterial und den Prüfungen, auch die (Selbst-) Organisation stellte für einige eine Hürde dar.



Grafik 7: Welche Herausforderungen und Problemstellungen in deinem Studienalltag hast du in dieser Corona-Krisenzeit zu bewältigen? Welche Probleme haben dich massiv beschäftigt? Bitte schreib einfach ein paar Stichwörter auf!

# WIR SUCHEN DICH



ALS UNTERSTÜTZUNG SUCHEN WIR ENGAGIERTE

## PROJEKTMITARBEITER/INNEN

FÜR DAS ORGANISATIONSTEAM DES  
JKU KARRIERETAGES AM 25. NOVEMBER 2020

### WIR SUCHEN:

- Engagement und Flexibilität
- Kommunikations- & Teamfähigkeit
- Selbstständiges Arbeiten

### WIR BIETEN:

- Spannende Projektarbeit im Rahmen der Job- & Karrieremesse der JKU
- Zeitraum von September bis Dezember 2020
- Stundenausmaß von durchschnittlich 25 Stunden pro Monat
- Monatliche Entlohnung von € 300,-

**INTERESSE?** WIR FREUEN UNS  
ÜBER DEINE BEWERBUNG

via Mail an  
[rita.pollak@jku.at](mailto:rita.pollak@jku.at)

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2020



# Reisebeschränkungen Reisen während der COVID-19 Pandemie

Seit 21. Juni ist die Einreise nach Österreich aus allen EU-Staaten außer Portugal und Schweden wieder uneingeschränkt möglich.

## In diese Länder ist das Reisen wieder möglich

Keine Einreisebeschränkungen und keine Quarantänepflicht – weder bei der Einreise ins Urlaubsland noch bei der Rückreise nach Österreich. Mit Einschränkungen vor Ort, wie z.B. dem Tragen einer Maske in bestimmten Bereichen, muss jedoch weiterhin gerechnet werden: Andorra, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien (partielle Reisewarnung für die Lombardei), Kroatien, Liechtenstein, Litauen, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Polen, Rumänien, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Vatikanstadt

## In diese Länder sind touristische Reisen nur mit Einschränkungen möglich

Zwar ist die Einreise in diese Länder nicht verboten, im Urlaubsland oder bei der Rückreise nach Österreich muss allerdings mit Quarantänemaßnahmen gerechnet werden – teilweise können diese bei Vorweis eines negativen COVID-19 Tests umgangen werden: Albanien, Irland, Island, Kosovo, Montenegro, Serbien und Zypern

## In diese Länder sind touristische Reisen derzeit nicht möglich

In diesen Ländern gelten konkrete Einreiseverbote für den Zweck einer touristischen Reise: Bosnien–Herzegowina, Dänemark, Finnland, Moldawien, Malta, Monaco, Nordmazedonien und Norwegen

## Für diese Länder gilt derzeit eine Reisewarnung

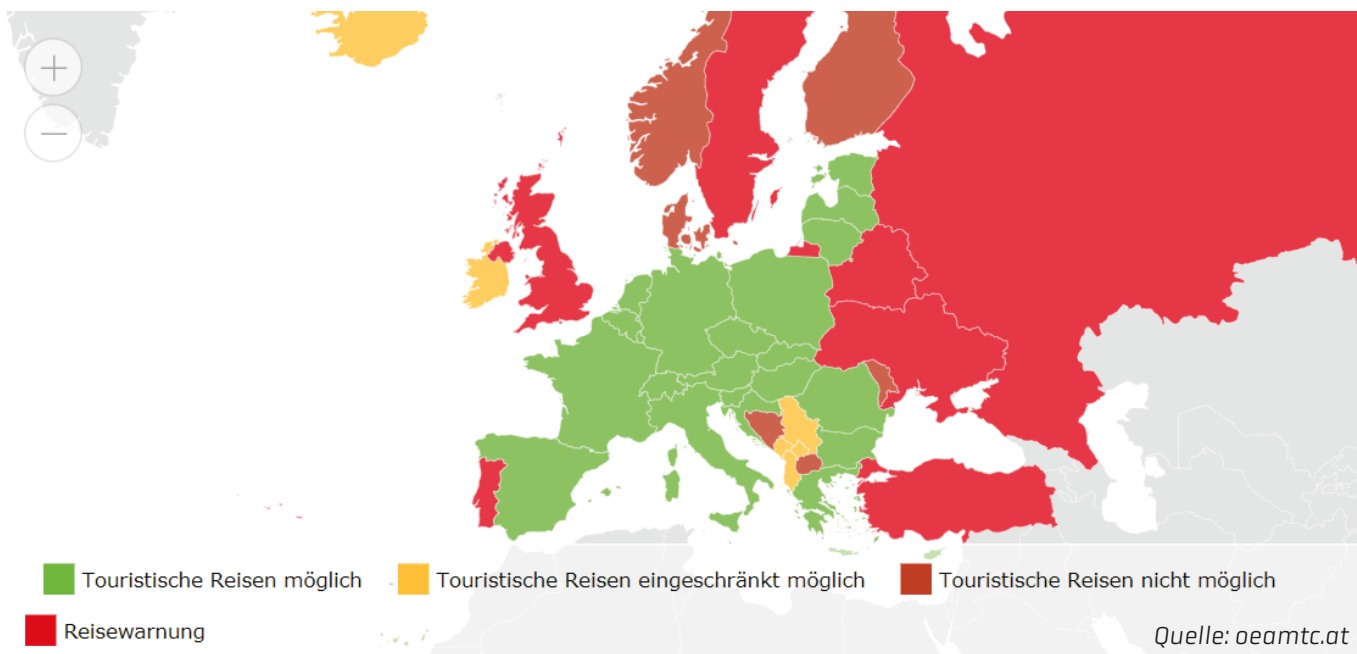
Vor Reisen in diese Länder warnt das österreichische Außenministerium aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus: Großbritannien, Portugal, Russland, Schweden, Türkei, Ukraine und Weißrussland. Für Italien gilt nur noch eine partielle Reisewarnung für die Lombardei

## Bei der Rückkehr aus den folgenden Ländern ist nach wie vor ein negativer Coronatest (nicht älter als 4 Tage) oder eine verpflichtende 14-tägige Heimquarantäne nötig:

Spanien (bis 21. Juni), Großbritannien, Schweden, Portugal, Serbien, Bosnien–Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien, Kosovo, Albanien, Republik Moldau, Weißrussland, Russland und Türkei. Derzeit ist nicht absehbar wann Reisen außerhalb Europas wieder möglich sein werden. Der Einreisestopp an den EU–Außengrenzen wird bis Ende Juni verlängert und soll ab 1. Juli schrittweise gelockert werden

## Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu aktuellen (partiellen) Reisewarnungen z.B. für die Lombardei, Spanien, Portugal, Schweden, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten findest du auf den Seiten des BMEIA unter aktuelle Reiseinformationen. Weitere Informationen zu Reisewarnung finden sich ebenfalls auf oesterreich.gv.at.




 Interrail  
Reisetipps


 Interrail  
Map


 My Interrail Pass

Includes Ticket &amp; T


 Download the  
Rail Planner App  
It's free and wor

Reisetipp

# Quer durch Europa mit Interrail

**Interrail bietet dir die einzigartige Möglichkeit, mit nur einem Bahnticket unzählige Reiseziele in 33 Ländern in Europa zu besuchen. Dabei kann man die Reiseroute individuell wählen, sowie die Dauer der jeweiligen Aufenthalte und der gesamten Reise frei bestimmen. Mit Interrail kann man alleine oder in einer Gruppe reisen und ist sowohl für Personen geeignet, die gut geplante Reisen bevorzugen als auch für spontane Personen. Denn man kann sich natürlich schon zuvor seine Reisedestinationen aussuchen, die perfekten Zugverbindungen finden und die Unterkünfte reservieren. Genauso gut ist es allerdings auch möglich, sich erst an einem Urlaubsort den nächsten auszusuchen. Man kann zwischen verschiedenen Angeboten wählen wobei die Preisspanne sehr weit ist.**

## Interrail Global Pass

Mit dem Interrail Global Pass kann man wie bereits erwähnt 33 Länder bereisen. Hier eine Übersicht über die Angebote und Preise für Jugendliche (12 bis 27 Jahre) in der 2.Klasse: 7 Tage innerhalb von 1 Monat um 251 €; Mit diesem Angebot kann man an 7 Tagen innerhalb von einem Monat ab dem Startdatum der Reise mit dem Zug fahren. Das bedeutet, dass man diese 7 Tage frei wählen kann und an jedem dieser Tage (von Mitternacht bis Mitternacht) so lange und mit so vielen Zügen fahren kann wie man möchte. Hier besteht die perfekte Möglichkeit, um etwa 6 bis 8 Reiseziele zu besuchen.

## 4 Tage innerhalb von 1 Monat um 185€

Dieser Pass funktioniert wie der oben angeführte, nur mit weniger Tagen, an denen man mit dem Zug reisen kann und deshalb besser geeignet ist, wenn man nicht so viele Reiseziele besuchen möchte und länger an einem Ort bleiben möchte.

Dieses Prinzip gibt es auch noch in den Varianten 5 Tage innerhalb von 1 Monat (212 €), 10 Tage innerhalb von 2 Monaten (301 €) und 15 Tage innerhalb von 2 Monaten (370€).

## Ein-Länder-Pass

Dabei wählt man ein Land aus, in welchem man herumreist. Die Ticketvarianten ergeben sich nach dem bereits oben beschriebenen Prinzip: man kann etwa an 8 frei gewählten Tagen innerhalb von 1 Monat mit dem Zug fahren. Dabei variieren die Preise je nach gewähltem Pass und gewähltem Land.

## 15 Tage für 332€

Bei dieser Ticketart kann man an 15 Tagen hintereinander mit dem Zug fahren; es ist also jeder Tag ein potentieller Reisetag. Dieses Angebot ist gut geeignet, wenn man nicht so lange an einem Ort verweilen möchte und lieber so viele Städte sie möglich besucht. Diese Ticketart gibt es auch für die Zeitdauer von 22 Tagen (389 €), 1 Monat (503 €), 2 Monaten (548 €) und 3 Monaten (677 €).

## Weitere Informationen

Infos und Buchungsmöglichkeit unter

<https://www.interrail.eu/de>

Infos zu Interrail und COVID-19 unter

<https://www.interrail.eu/en/coronavirus-information-centre?x234>



Linda Danner

ÖH Courier-Redaktion



# Jetzt kannst du sie richtig genießen Österreichs Touristenhotspots



Julia Sammer

Öffentlichkeitsreferentin



Aufgrund von Corona fallen heuer leider die sonst so geliebten Auslandsurlaube großteils aus. Kein Auslandsurlaub – Kein Problem! Denn das heißt auch, dass Österreichs Touristenhotspots heuer weniger besucht sein werden. Wir haben also für euch die schönsten Sehenswürdigkeiten Österreichs zusammengefasst.



## Schloss Schönbrunn:

Das Schloss Schönbrunn, wurde bereits im 18. Jahrhundert als Sommerresidenz für Kaiserin Maria Theresia errichtet. Heute ist das Schloss eine der Top-Sehenswürdigkeiten Wiens und mit jährlich rund 4 Mio. Besuchern auch eine der am Meisten besuchten. Bei einer Führung durch die prunkvollen Räume bekommt man Einblicke wie Maria Theresia und Kaiser Franz Joseph früher residierten.

## Tiergarten Schönbrunn:

Was nach einem Besuch im Schloss Schönbrunn auf gar keinen Fall fehlen darf, ist ein Besuch im Tiergarten nebenan, welcher der älteste Zoo der Welt ist. Mit seinen rund 8.500 Tieren bringt er jährlich knapp 2,3 Mio. Besucher zum Staunen. Um den Besuch abzurunden, empfiehlt es sich auch im angrenzenden Park einen Erholungsspaziergang zu machen und die Blumenvielfalt zu genießen.



## Salzburg:

Salzburg ist mehr als Mozart- und Festspielstadt. Ob das Schloss Mirabell mit Mirabellgarten, die Festung Hohensalzburg oder Mozarts Geburtshaus, Salzburg hat einige schöne Sehenswürdigkeiten zu bieten!

## Hallstatt:

Hallstatt liegt im schönen Salzkammergut. Die Leute kommen aufgrund der idyllischen Lage am See und den vielen historischen Gebäuden von überall her um dies zu bewundern. Außerdem befindet sich über Hallstatt das älteste Salzbergwerk der Welt. Ein weiteres Highlight ist der Skywalk, von dem aus man Hallstatt aus der Vogelperspektive sehen kann! Bei einem Besuch der Salzwelten darf man sich also den spektakulären Blick auf den Weltkulturerbeort nicht entgehen lassen.



## Dachsteinhöhlen:

Tropfsteine in allen Farben, Hängebrücken und die beiden Höhlenbären sind es, die einen Besuch in der Dachstein Rieseneishöhle zu einem Abenteuer machen. Die Dachstein-Welterbe-Seilbahnen führen direkt vom Hallstättersee hinauf zur Schönbergalm, von wo aus das Abenteuer beginnen kann. Anschließend an das Abenteuer in der Eishöhle kann man noch seinen Blick über den Hallstätter See und den Krippenstein schweifen lassen und die atemberaubende Aussicht genießen.

# Wanderland Österreich

## Die besten Routen für Anfänger & Fortgeschrittene



Jana Huber

ÖH Courier-Redaktion



Wandern ist diesen Sommer eine tolle Gelegenheit, die schönsten Plätze in Österreich für dich zu entdecken. Nach einem anstrengenden Semester ist es wiederum Zeit den Kopf freizubekommen. Was eignet sich da besser als die Natur? Raus aus der Stadt und rein ins Wandererlebnis. Denn keine Dachterrasse und keine Aussicht aus dem 5ten Stock sind so atemberaubend wie der Blick vom erklimmenen Gipfel hinunter in das Tal. Wir möchten dir im folgenden Artikel drei unterschiedliche Wanderrouten vorstellen, die sich optimal für einen sportlichen Tagesausflug eignen. Egal ob du schon ein fortgeschrittener Wanderer bist oder noch am Anfang stehst, es ist für jeden was dabei!

### Route 1 Gipfeltour: Admonter Kaibling, Sparafeld & Riffelspitz

Bei der Oberst Klinke Hütte kann die Wanderung gestartet werden. Am besten ist, wenn ihr eure Reise bereits in den frühen Morgenstunden antretet. Der Beginn führt über eine Wiese, jedoch wird es danach relativ schnell steinig – festes Schuhwerk ist deshalb Voraussetzung für diese Tour (am besten eignen sich hohe Wanderschuhe).

Auch wenn der Wetterbericht warme Sommertemperaturen vorhersagt, nicht täuschen lassen! Oben am Gipfel ist es meist windig und um einige Grad kälter als im Tal.

Der erste Gipfel, der nach ca. 1,5h erreicht wird, ist der Admonter Kaibling. Am Weg dorthin trifft man oft Sportler, die den Berg hinaufklettern. Startet man jedoch die Wanderung in den frühen Morgenstunden, kann man die traumhafte Aussicht vom Gipfel meist alleine genießen. Vom Admonter Kaibling kann man perfekt der Sonne beim Aufgehen zusehen, was das Wandererlebnis noch einmal schöner macht. Die ruhige Atmosphäre und das Vogelgezwitscher sind einmalig. Von dort aus hat man gute Sicht über das Gesäuse. Nach einer kleinen Pause und einer Stärkung kann der nächste Gipfel, der Sparafeld in Angriff genommen werden. Wer Höhenangst hat, sollte sich das lieber zwei Mal überlegen! Der Aufstieg dorthin ist sehr steinig und man muss sein Klettertalent unter Beweis stellen. Unsere Bitte an euch: gut aufpassen, da man bei diesem Weg nicht gesichert ist! Nach ca. einer halben Stunde erreicht man dann auch schon den Gipfel. Dort angekommen sollte man sich unbedingt im Gipfelbuch eintragen und ein paar Fotos für die Erinnerung schießen. Ist das erledigt, geht's weiter zum letzten Gipfel – der Riffelspitz. Selbst für erfahrene Wanderer ist der Abstieg vom Sparafeld mit Vorsicht zu genießen. Ist das geschafft, ist der weitere Weg eine sehr angenehme und nicht allzu anstrengende Wanderung. Nach etwa einer dreiviertel Stunde Gehzeit wird der letzte Gipfel erreicht. Wieder kann dort eine atemberaubende Aussicht genossen werden. Am besten du packst für dich und deinen Wander-Buddy ein „Gipfelwasser“ ein und ihr genießt die Sonnenstrahlen und erholt euch! Danach kann die Rückkehr wieder angetreten werden. Zum Runtergehen empfiehlt sich die gleiche Route wie beim Raufgehen.

#### Details

<b>Einstieg</b>	Oberst Klinke Hütte Gemeinde Admont, Steiermark
<b>Schwierigkeit</b>	für fortgeschrittene Wanderer mit Ausdauer und Kondition
<b>Gehzeit</b>	ca. 5 h



#### Unser Tipp

Wichtig ist eine passende Wanderausrüstung (gute Schuhe, Wanderstecken, etc.) sowie eine gute Ausdauer, um alle drei Gipfel erklimmen zu können!

## Route 2: Linzer Stadtwanderweg - Pleschingersee

Nicht zu vergessen, auch in Linz gibt es den ein oder anderen wunderbaren Wanderweg, bei dem du abschalten und den Alltag vergessen kannst. Diese Wanderung mit einer Gehzeit von ca. 3 1/2h und ca. 12km startet direkt am Linzer Hauptplatz. Von dort aus geht es über die Nibelungenbrücke rechts Richtung Donaupark. Dabei kannst du ebenso Kunst und Kultur genießen, da du unmittelbar am Lentos sowie am Brucknerhaus vorbei spazierst. Danach überquerst du die VOEST-Brücke und folgst rechts dem Naturfreundeweg. Die Wanderung führt dich gemütlich entlang des Damms bis zum Pleschinger See. An heißen Sommertagen eignet sich der hervorragend für eine kurze Abkühlung! Am Pleschinger See angekommen bist du dann auch schon im Wasserschutzgebiet, der Pleschinger Au wo du den Schildern bis zum Donauufer folgen kannst. Entlang des Treppelweges flussaufwärts lohnt sich der Blick auf den gegenüberliegenden Hafen sowie auf den „Mural Harbour“ wo du die Linzer Graffiti-Kunst betrachten kannst. Der Weg führt dich weiter bis nach Urfahr. Vorbei am allbekannten Jahrmartgelände bis zur Stadtpfarrkirche. Besonders im Sommer lohnt sich dann auch noch ein Abstecher nach Altfuhr, wo du die kulinarischen Highlights der Gastronomie genießen kannst. Nach einer Einkehr und einer kleinen Stärkung führt dich die Brücke beim Ars Electronica wieder zurück zu deinem Ausgangspunkt, dem Hauptplatz.

**Unser Tipp**

Falls du einen zu heißen Sommertag erwischst, kannst du auch mit dem Bus Nr. 33 vom Pleschinger See zurück ins Stadtzentrum fahren.

## Route 3: Kleiner Sonnstein am Traunsee

Die Wanderung auf den kleinen Sonnstein ist für Anfänger gut geeignet. Es führt eine angenehme Bergwanderung zuerst über Stiegen und später über ansteigendes Gelände durch einen Wald. Bei einer Abzweigung könnt ihr euch entscheiden, ob ihr den kleinen Sonnstein oder den Großen Sonnstein erklimmen möchtet. Unser Rat: fangt zuerst mit dem Kleinen an und steigert euch dann bis hin zum Großen Sonnstein. Nach ca. 1 1/2 Stunden Gehzeit erreicht ihr dann den Gipfel. Oben angelangt könnt ihr die wunderbare Aussicht auf den Traunsee und die umliegenden Gipfel der Salzkammergut-Berge genießen. In den Sommerferien eignet sich die Sonnsteinhütte vorherragend für eine Einkehr. Von dort aus könnt ihr ein grandioses Panorama betrachten!

**Unser Tipp**

Hat man den Kleinen Sonnstein ein paar Mal erklommen, kann man sich als nächstes Ziel den Großen Sonnstein setzen!

Details	
<b>Einstieg</b>	Hauptplatz Linz, Oberösterreich
<b>Schwierigkeit</b>	gemütliche und leichte Stadtwanderung
<b>Gehzeit</b>	ca. 3 1/2 h



Details	
<b>Einstieg</b>	Ortschaft Siegesbach Gemeinde Traunkirchen, Oberösterreich
<b>Schwierigkeit</b>	für Wanderanfänger geeignet und eher einfach
<b>Gehzeit</b>	ca. 2 h





## Urlaub auf Balkonien

# 7 Tipps um die eigenen vier Wände nachhaltig neu zu entdecken

**Nach einem langen Semester, das für viele Studierende ohne Frage zu einem der turbulentesten zählt, gibt es doch nichts Schöneres als sich ein paar Wochen Urlaub zu gönnen! Blöd nur, wenn das Lieblingsreiseziel gerade noch nicht sicher genug oder auch das Reisebudget dieses Jahr nicht so ganz zustande gekommen ist. Keine Sorge aber, denn mit diesen Tipps holt ihr den Urlaub zu euch nach Hause und seht einem gechillten Sommer entgegen!**

### Hol dir den Dschungel in's Haus

Der schnellste Weg, um kahle Wände und leere Ecken zu füllen sind immer noch unsere grünen Chlorophyll-Buddies, egal ob klein oder groß! Dabei muss es nicht immer die typische Monstera sein, die viel Pflege und Aufmerksamkeit benötigt! Sansevieria oder Ficus elastica bringen nicht nur ein saftiges Grün sondern auch Instagrammable Pflanzentropik in die Wohnung. Wer's gern klein aber fein hat, ist auch gut aufgehoben, denn Sukkulente und Kakteen verschönern die Fensterbank und Aussicht oben drein. Kein Fan von „nutzlosem“ Deko-Grünzeug? Dann kann man auch gern auf die Gewürzpflänzchen aus dem Supermarkt zurückgreifen, die bei richtiger Pflege definitiv länger als nur einen Monat halten! Vorzugsweise hilft ein sonniger Balkon hierbei natürlich am meisten, jedoch ist mit Planung, Sorgfalt und Pflanzenliebe generell viel möglich!

### Entdeckerfreude geht durch den Magen

Beim Urlaub im Ausland sticht meis-

tens immer das leckere Essen hervor, was für ein besseres Mittel gibt es somit gegen Fernweh als etwas exotische Kulinarik?

Es gibt eine Unzahl einfacher Gerichte, die sich leicht zubereiten lassen und dennoch etwas Schwung in die eigene Küche bringen. Über Chicken Tikka Masala, Paella bis hin zu Quiche: Man lernt nie aus und findet womöglich sogar das eine oder andere neue Lieblingsgericht! Besonders das gemeinsame Kochen mit Freunden und Bekannten geht über die Gaumenfreude hinaus und mit den aktuellen Lockerungen ist auch das Social Distancing hier kein Problem mehr.

### Wie gut kennst du deine Nachbarschaft?

Im stressigen Unialltag ist es kein Wunder, dass man meistens von A nach B hetzt und kaum die Zeit hat die eigene Umgebung wirklich aufzunehmen. Jedoch hat selbst das „graue Linz“ einen unglaublichen Facettenreichtum zu bieten und wer den Details Aufmerksamkeit schenkt, wird ohne Frage dafür belohnt! Seien es

Statuen und Monumente in den vielen Parks oder auch kleine Läden mit kuriosem Charakter: Langeweile hält sich nicht. Wer nicht weiß wohin und gerne einen Anstoß hätte: So sehr Pokémon GO und Geocaching belächelt sein mögen, regen sie dennoch die Abenteuerlust im noch so kleinen Umfeld an.

Am Besten hilft es, sich die „Touristenbrille“ aufzusetzen und zu versuchen alles „neu“ wahrzunehmen, als sei es das erste Mal. Mit gezückter (Handy) kamera lassen sich dann auch einige gelungene Bilder machen, falls man mal die Hobbyfotographie für sich entdecken will. Get creative!

### Kulturprogramm gibt's zuhause' auch zu Genüge

Tiergärten, Museen und Out-Door-Festivitäten bieten zum kleinen bis kostenlosen Eintritt einen abwechslungsreichen Nachmittag an, der nicht nur allein sondern auch mit Begleitung verbracht werden kann! Wie lang ist immerhin das letzte Mal im Streichelzoo her? Oder die letzte Ausstellung bei der man ins Staunen gekommen ist? Selbst bei staubtrocke-

nen Themen, die einen gar nicht mal so ansprechen würden, kann man sich mit etwas Mühe in die Begeisterung für die Ausstellung versetzen. Der wortwörtliche Tapetenwechsel bleibt dann auch definitiv in Erinnerung, weil man sonst eh fast nie auf die Idee kommen würde eine Kunsthalle zu besuchen.

### Neue Innenarchitektur, selbst auf kleinstem Raum

Wer eine schwere Zeit hat, sich die altbekannten Möbel in neuen Blickwinkeln vorzustellen, muss diese Perspektiven eben nun mal schaffen! Bleistift, Papier und Maßband auspacken, die Maße des gesamten (leicht) beweglichen Mobiliars erfassen und ab geht es in die Planungsphase! Egal ob man Feng Shui oder Marie Kondō befolgt beim Anordnen, solange man neue Aufstellungen im Raum probiert, Neues wird gewagt, und darum geht es! Wenn es nicht passt, kann man jederzeit zur ursprünglichen Positionierung zurückkehren, denn das Wichtigste im ganzen Prozess ist es nicht nur die Vielseitigkeit der eigenen Einrichtung wert zu schätzen, sondern auch neue Wege zu finden, um sich selbst zu verwirklichen.

### Wellness neu entdecken und definieren

Physisches Wohlbefinden ist ein Gut, das im hektischen Alltag meistens immer zu kurz kommt und genau hier kann man besonders beim Balkonien-Urlaub perfekt eingreifen. Nimm dir die Zeit und versuche einen adäquaten Schlafrhythmus zu finden! Bist du

tatsächlich kein Morgenmensch oder hast du nur ungesunde Schlafgewohnheiten? Versuch doch mal eine Koffein-freie Woche zum Beispiel. Darüber hinaus gibt es viele Aktivitäten, die wir heutzutage etwas bewitzeln, die jedoch für die Psychohygiene von großem Vorteil sind: Meditation, Selbstreflexion, Tagebuch schreiben und auch wirklich einfach mal aktiv „Nichts“ tun. Wer mit all dem noch immer nichts anfangen kann, ist vermutlich bei einer neuen Sportart am Besten aufgehoben oder an In-Door-Workouts interessiert, bei denen es Unmengen an hilfreichen Tutorials online gibt für alle Größen. Zu guter Letzt kann man sich immer auf das Sprichwort der Römer berufen „Sanus per aquam“ und einen Schlemmer-Tag mit Verwöhnkur Pur als SPA-Day durchführen. Gesichts-, Haar-, Nagel-, Hand-, Augen- und Fußmasken aufsetzen und dann bei entspannender Musik den Tag abschließen. Man gönnt sich ja sonst nichts!

### Digital Detox – Diesmal aber wirklich!

All die bisherigen Tipps sind leider nur bedingt effektiv, wenn man die allgegenwärtigste Komponente eines stressigen Alltags nicht eliminiert: Die Online-Präsenz. So sehr Technologie unser Leben vereinfacht, müssen wir dennoch erkennen, dass anhaltender Medienkonsum sowie Verfügbarkeit rund um die Uhr ihre Nebenwirkungen haben. Einen „Digital Detox“ haben vermutlich mehrere schon in Erwägung gezogen aber noch nicht so ganz ernsthaft probiert. Man muss

dabei auch wirklich nicht in irgendeinem tibetischen Kloster abgeschotet sein von der Außenwelt, sondern bereits zuhause mit eingeschränkter Handynutzung haut es schon hin! Viele Apps helfen damit die Screen-time des Smartphones herunterzuschrauben oder gar zu limitieren auf nur eine halbe Stunde pro Tag, zum Beispiel. Das ist für Durchschnittsstudierende mit 3h Smartphone-Nutzung am Tag schon mal viel Zeit, die man mit entschleunigenden Aktivitäten verbringen könnte.

Egal wie du deinen eigenen Urlaub in Balkonien schlussendlich planst, das Wichtigste ist, dass du dir eine aktive Pause schaffst und sie bewusst lebst. Natürlich soll es für das Faulenzen und Couch-Potato-Dasein ebenso Zeit geben, jedoch sollte man vermeiden aus Gründen der Prokrastination in die Entspannung „hineinzurutschen“. Wahre Entschleunigung kann sich erst breit machen, wenn Deadlines weit genug entfernt sind und der Körper dankt einem für die Stressfreiheit mit viel Produktivität und Energie, wenn wir sie dann endlich wieder benötigen.



Claus Qeleshi  
ÖH Courier-Redaktion





**Pia Herzog**  
Chefredakteurin



## Klimawandel

# Reisen ohne schlechtes Gewissen?

**Die Welt, mit ihren vielen Landschaften und Kulturen, steht inzwischen fast jedem europäischen Studierenden ohne größere Probleme offen. Flüge gehen, ausgenommen während einer Pandemie, in der wir uns gerade zufällig befinden, von den meisten Großstädten in die ganze Welt und selbst jetzt wird der Flugverkehr so schnell wie nur irgendwie möglich wieder hochgefahren. Gleichzeitig steigt allerdings auch das Bewusstsein, dass wir etwas ändern müssen, um den Klimawandel und seine Folgen auszubremsen.**

Es besteht inzwischen ein breiter Konsens auch innerhalb der politischen Parteien, dass der Klimawandel eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte sein wird. Dissonanz herrscht über die Maßnahmen, die getroffen werden müssen, denn jede Partei will ihren Wählerwohlwollen nicht verlieren. Das Problem: während die Politik ein Tauziehen um die Maßnahmen veranstaltet, rennt uns die Zeit davon. Die Existenz der Bewohner von Inselstaaten ist bereits jetzt akut durch den steigenden Meeresspiegel bedroht. Die Sommer werden immer heißer, ein Rekordsummer folgt auf den nächsten und die Hitze sorgt für sinkende Produktivität.

Teilweise hat man bei Reisenden das Gefühl, sie müssten jetzt extra noch auf besagte Inseln fliegen, bevor diese untergehen. Doch hier liegt eines der Probleme begraben: der Massentourismus. Massentourismus bringt nicht nur Geld in die Region, sondern auch Müll und kann ganze Infrastrukturen zerstören. Richtet sich eine Region sehr stark auf Tourismus aus, leiden teilweise andere Sektoren der Wirtschaft und machen diese von Lebensmittel- oder Industrieimporten abhängig. Gleichzeitig landet vermehrt Plastik im Meer, das als Umweltgift für das Sterben vieler Meeresbewohner verantwortlich ist und das ökologische Gleichgewicht zumindest stört, wenn nicht vollständig zerstört. Handelt es

sich um All-inclusive-ressorts wird außerdem nichts oder nur ein minimaler Bruchteil des Reichtums an die Region weitergegeben.

Doch das eigentlich größte Problem beim Massentourismus ist der Weg ans Ziel. Mit dem Flugzeug kommt man inzwischen in die entlegensten Winkel der Welt, verpestet allerdings gleichzeitig die Luft durch einen hohen CO<sub>2</sub> – Ausstoß, was den Klimawandel durch den Treibhauseffekt weiter antreibt, dazu führt, dass die Pole schneller schmelzen, der Meeresspiegel weiter ansteigt... Seht ihr das Problem? Durch den Wunsch, Orte der Welt vor ihrer Zerstörung noch zu sehen, beschleunigt man diese Zerstörung. Das gleiche lässt sich auch auf Venedig und die Kreuzfahrtschiffe übertragen.

Der Unterschied zwischen Venedig und den Inselstaaten? Venedig kann ich ohne Probleme mit dem Zug erreichen. Hier kann ich also selbst bewusst einen Schritt für den Erhalt der Kanalstadt setzen. Aber was, wenn ich unbedingt Ozeanien oder irgendeine andere Region der Welt erkunden möchte, die nicht so einfach mit dem Zug erreichbar ist? Bleib nicht nur eine Woche. Überlege dir, was du rund um deinen Zielort noch erkunden möchtest, das ohne weiteres Fliegen erreichbar ist, zum Beispiel via Segelboot oder den dortigen Öffis. Je seltener du fliegst, desto besser und noch

besser, wenn du dir dann dafür keine Billigfluglinie suchst, die ihre Arbeitnehmer ausbeutet.

Zum Schluss noch eine Anekdote, die mir bewusst gemacht hat, wie unreflektiert manche Reisende sind: Vor ein paar Jahren sind meine Eltern und ich in den Osterferien nach Kuba geflogen, einerseits, weil uns die Geschichte des Landes fasziniert und andererseits, weil es ein Ausflug in ein komplett anderes politisches System war. Während wir eine Rundreise im Privatauto gebucht hatten, war im Flieger nach Varadero unter vielen anderen auch eine junge Familie mit Baby. Dass ein Baby und ein Flugzeug allgemein keine grandiose Kombination sind, muss ich wahrscheinlich kaum jemandem erklären, aber was mich bis heute schockiert ist, dass diese junge Familie für eine Woche Badeurlaub nach Kuba geflogen ist. Badeurlaub, der für sie am Strand in Kroatien oder Italien, wesentlich entspannter und billiger gewesen wäre, weil sie kein Jetlag gehabt hätten, keine insgesamt rund 20 Stunden mit Baby im Flugzeug verbracht hätten.

Irgendwo hinzufiegen, um dann dort nur am Strand zu liegen, oder das All-inclusive Resort nicht zu verlassen ist eine unnötige Umweltbelastung und darauf zu verzichten, ist die einfachste Möglichkeit, etwas gegen den Klimawandel zu tun und ihn nicht weiter voran zu treiben.



# Regional vs. global Linzer Direktvermarkter im Überblick



Andreas Zauner

ÖH Courier-Redaktion



**Regionalität- viele große Konzerne und uns bekannte Marken wie McDonalds, Spar und Billa verstehen es mittlerweile, dass regionale Produkte immer beliebter werden und werben gezielt mit Regionalität und Nachhaltigkeit, doch was bedeutet Regionalität wirklich und wie kann man heutzutage in solch einer globalisierten Welt auch wirklich auf nachhaltige und regionale Produkte setzen? Immerhin kann man inzwischen mit Leichtigkeit Erdbeeren aus Spanien, Kartoffeln aus Ägypten und Birnen aus Südafrika kaufen, also größtenteils Produkte, welche auch in Österreich angebaut werden.**

Die Digitalisierung ermöglicht es uns sogar mit wenigen Knopfdrücken, Produkte direkt vor unserer Haustür liefern zu lassen. Das Resultat ist, dass es immer komfortabler wird von Lebensmittelkonzernen zu konsumieren und online zu bestellen, wobei die Regionalität oft auf der Strecke bleibt.

Vor allem in größeren Städten wirkt es auf den ersten Blick oft schwierig, bei Landwirten und auf Märkten zu kaufen und somit sicher zu stellen, heimische Produzenten und regionale landwirtschaftliche Güter zu fördern. Bei genauerer Betrachtung ist es einfacher als es scheint. In Linz alleine gibt es unzählige Landwirte, die als urbane Nahversorger ihre Bio-Produkte anbieten. Die Linzer Landwirte zum Beispiel sind eine Gemeinschaft aus 28 Landwirten in Linz, welche in der ganzen Stadt, sei es in der Innenstadt, in Urfahr oder im etwas ländlicheren Süden verteilt sind und nicht nur konventionelle Produkte, wie saisonales Obst und Gemüse sondern auch etwaige fleischliche Produkte veräußern. Rind, Schwein, Wildprodukten und sogar exotische

Produkte wie Hammelfleisch werden angeboten. Egal ob Veganer oder Fleischesser- es ist für jeden etwas dabei.

Regionalität kommt zwar immer mehr in Werbegags von Großkonzernen zur Anwendung, dringt somit aber auch in das Bewusstsein der Menschen ein. Trotzdem ist wahre Nachhaltigkeit und Regionalität nur gegeben, wenn uns allgemein bewusst wird, dass Nahversorger wie die Gemeinschaft der Linzer Landwirte mehr in den Fokus unseres Konsums fallen sollten und alltägliche Einkäufe bei unserem nächstgelegenen Hofmarkt nicht nur bedeuten, eine artgerechte Tierhaltung zu garantieren, den Transport von Lebensmittel quer durch Europa zu umgehen, sondern auch schlussendlich stolz auf unsere Produkte und nachhaltigen Landwirte zu sein.

Am Ende des Tages ist die beste Werbung für Regionalität, das Vorleben von Regionalität

## Information

Obst & Gemüse, Fleisch & Fisch, Eier, Milchprodukte, Getreide, Honig und Getränke – für all diese Produkte gibt es Direktvermarkter in Linz

Infos zu den Vermarktern und ihrer konkreten Produktpalette findet ihr unter <http://linzerlandwirte.at>

### Geheimtipp der Chefredakteurin

Unpackbar- füll' dich gut

Harrachstraße 46, 4020 Linz

Ein regionaler unverpackt Laden, für den plastikfreien Einkauf im Herzen Linz

<https://unpackbar-laden.at/>

Instagram: unpackbar\_laden

Facebook: Unpackbar-Laden





## Erfahrungsbericht

# Summer School 2019 - Strasbourg

**Nachdem ich auf die Möglichkeit eine Summer School zu besuchen aufmerksam wurde, fiel die Wahl relativ schnell auf die Summer School der EM Strasbourg Business School, da ich hier im Gegensatz zu anderen wesentlich mehr ECTS-Punkte sammeln kann (15 an der Zahl – beachtlich für lediglich einen Monat). Diese 15 Punkte gliedern sich in 6 ECTS für ‚Business in Europe‘, 6 ECTS für ‚European Integration‘ sowie 3 ECTS für ‚Intermediate French‘. Trotz der aufgrund der vielen zu absolvierenden ECTS-Punkten in sehr kurzer Zeit blieb jedoch auch genügend Zeit die Stadt Strasbourg und ihr Umland zu erkunden. In den folgenden Absätzen werde ich meinen Reiseverlauf genauer schildern.**

Nach der Ankunft in Strasbourg am Morgen des ersten Tages bekamen wir von Dr. Kevin Mac Gabhann, Dean für International Relations an der EM Strasbourg Business School, eine Art Einführungsvorlesung, in der er nochmals das Programm genauer vorstellte. Positiv zu erwähnen ist, dass er bereits nach dieser Vorlesung alle unsere Namen konnte. Nach einer Mittagspause, die in Frankreich meistens 2 Stunden dauert, hatte die Universität für uns eine Stadtführung organisiert. Mit Öffi-Tickets ausgestattet trafen wir unseren Guide vor dem wichtigsten Wahrzeichen der Stadt, der Notre Dame de Strasbourg. Von dort aus ging es circa eineinhalb Stunden quer durch die Stadt. Ziel war eine Bootsanlegestelle, an der bereits ein Ausflugsboot für uns bereitstand, das uns erneut für eine Stunde einen sehr guten ersten Überblick über die Stadt ermöglichte. Hungrigen Magens ging es danach in ein traditionelles elsässisches Gasthaus zum Abendessen, das natürlich wie der restliche Tag von der Universität organisiert war. Da die meisten Studenten, die bunt von allen Kontinenten zusammengewürfelt waren, den ersten Abend noch in einer Bar ausklingen ließen, fand sich

am nächsten Morgen eine kleinere Gruppe zusammen, um zu Fuß in die benachbarte deutsche Stadt Kehl aufzubrechen. Am Nachmittag desselben Tages starteten wir dann mit der ersten herkömmlichen Vorlesung.

Die erste Woche beinhaltete viele verschiedene Lehrveranstaltungen und auch bereits die erste Prüfung im Gegenstand Logistics in Europe, die wir mit Bravour absolvierten. Neben den Kursen begeisterte uns in dieser Woche vor allem die Fete de la Musique, bei der die gesamte Straßburger Altstadt zu einem Personenmeer wurde. Eine Vielzahl an Bühnen bot die unterschiedlichsten Musikstile, es war für jeden etwas dabei. Außerdem besuchte ich zum ersten mal den wunderschönen botanischen Garten der Universität Strasbourg, der im durchwegs sehr warmen Juni eine willkommene schattige Abwechslung bot. Zum Ende der Woche beschlossen wir während eines Besuchs des libanesischen Restaurants ‚Habibi‘, das zu unserem Stammlokal werden sollte, dass wir an unserem freien Sonntag die Städte Colmar und Basel besuchen werden. Beide Städte sind mit einem sehr günstigen Gruppenticket

mit dem Zug schnell erreichbar. Während uns die Schweizer Grenzstadt am Rhein trotz der wunderschönen Altstadt aufgrund der hohen Preise eher weniger für sich gewinnen konnte, begeisterte uns Colmar danach umso mehr. Die französische Kleinstadt ist mit seinen vielen im Fachwerkstil gehaltenen Häusern eine Reise wert!

In Woche zwei hatten wir zu Beginn sehr wenig Freizeit und so gut wie jeden Tag vormittags und nachmittags Kurse, weshalb die Zeit abends meistens lediglich für ein kühles Getränk am Flussufer reichte. Außerdem besuchten wir eine uns von unserem Geschichte-Professor empfohlene Weinkellerei sowie ein Flammkuchen-Restaurant. Nachdem wir am Freitagvormittag in Französisch eine Präsentation über unser Herkunftsland hielten, ging es nachmittags in Europäische Parlament, wo uns ein Planspiel in die Rolle eines EU-Parlamentsabgeordneten versetzte. Nach dieser wirklich sehr interessanten Erfahrung besuchten wir noch den beeindruckenden Plenarsaal. Am nächsten Tag hatte die Universität für uns eine Reise zum Chateau Haut-Koenigsbourg mit anschließender Wein-

verkostung organisiert. Das – wie der Name schon sagt – hoch über der Rheinebene gelegene Schloss bietet eine beispiellose Aussicht über die elsässische Landschaft und beinhaltet ein großes Museum über die Geschichte des Schlosses und der umliegenden Gebiete. Nach gestilltem Wissensdrang ging die Reise weiter in die Kleinstadt Ribeauville zur Weinkellerei Louis Sipp. Hier hatten wir die Möglichkeit typische lokale Weinspezialitäten zu verkosten. Bevor uns der Reisebus wieder nach Strasbourg zurückbrachte, unternahmen mein russischer Kollege Leonid und ich noch eine kurze Wanderung durch die Weinberge. Der Sonntag war dann mit 40 Grad Celsius der Höhepunkt der Hitzewelle, weshalb wir beschlossen, einen Großteil des Tages im klimatisierten Museum für moderne Kunst zu verbringen.

Die dritte Woche war geprägt von sehr vielen Ausflügen. Gleich am Montag besuchten wir mein persönliches Highlight des gesamten Aufenthaltes: den Europapark in Rust. Dank des von der Universität zur Verfügung gestellten Tickets, hatten wir den ganzen Tag lang die Möglichkeit die unterschiedlichen Achterbahnen auszuprobieren. Am Dienstag und Mittwoch ging es zu Betriebsbesichtigungen bei Mercedes-Benz und WeberHaus erneut ins benachbarte Deutschland. Nach einer unglaublich ereignisreichen Woche hatten wir allerdings noch nicht genug und beschlossen, das freie Wochenende für zwei weitere Reisen zu nutzen. Mit meiner südafrikanischen

Freundin Nicole besuchte ich Heidelberg und Freiburg. Beide Städte, jedoch vor allem erstere, sind sehr weiterzuempfehlen und auf jeden Fall eine Reise wert!

Woche Nummer vier war dann wieder stark von Vorlesungen und dazugehörigen Prüfungen oder Präsentationen geprägt, weshalb es hier bis auf einen Besuch beim Europarat eher weniger zu berichten gibt. Den freien Samstag nutzen wir allerdings erneut für eine Reise. Diesmal ging es nach Stuttgart, wo wir unter anderem das Mercedes-Benz-Museum besuchten. Am Sonntag besuchten wir abends das zu Ehren des französischen Nationalfeiertags veranstaltete Feuerwerk.

In der letzten Woche hatten wir nur mehr sehr wenige Kurse, da wir uns auf unser Final Exam am Freitag vorbereiten sollten. Den freien Mittwoch nutzten wir daher ein letztes Mal für eine Reise. Diesmal ging es nach ins französische Metz, das vor allem durch seine riesige Kathedrale zu beeindrucken wusste. Nach Absolvierung der dreistündigen Klausur am Freitag hatte die Universität noch ein Farewell Dinner in einem traditionellen Restaurant organisiert. Am späten Nachmittag ging es dann traurigen Mutes nach all den Abschieden wieder zurück in Richtung Österreich, wo ich bereits sehnhelichst von Freunden und Familie erwartet wurde.

Im Nachhinein gesehen hat sich der Aufenthalt in Strasbourg absolut bezahlt gemacht. Von den 15 absolvier-

ten ECTS kann ich mir 12 sinnvoll auf meinen Studienplan anrechnen lassen, was mich zurück zur Mindeststudienzeit bringt. Viel wichtiger als das bewusst Gelernte, empfand ich aber das unbewusst Gelernte. Als einziger deutschsprachiger Student musste ich mich in einer aus verschiedensten Kulturen zusammengewürfelten Gruppe integrieren, was mir meines Erachtens nach sehr gut gelang und mir mit Sicherheit auch im Berufsleben zugutekommen wird. Des Weiteren bot mir das exzellent organisierte Programm die Möglichkeit eine für mich komplett neue Region kennenzulernen – und das auf eine Art und Weise, die ich nur durch eine Reise niemals erzielen könnte. Ermutigt durch diesen ersten längeren alleinigen Auslandsaufenthalt, bin ich auf der Suche nach den nächsten Möglichkeiten auch bereits fündig geworden und möchte mich für ein Praktikum an einem der Außenwirtschaftscenter der WKO bewerben. Wenn es sich zeitlich ausgereht, möchte ich natürlich nächsten Sommer erneut eine Summer School besuchen, um wieder neue Gegenden, Kulturen und Freunde kennenzulernen, denn Erfahrungen wie diese kann einem später keiner mehr nehmen!



**Tobias Primetzhofer**  
ÖH WiWi



# ÖH

news



**Tobias Primetzhofer**

ÖH WiWi



**Anja Federschmid**

ÖH Frauenreferentin



ÖH WiWi

## Summer School in Montreal gefällig?

**Du träumst schon ewig mal eine Zeit lang ins Ausland zu gehen, aber ein Auslandssemester ist dir zu lange? Wie wär's dann mit einer Summer School? ÖH-WiWi Mitglied Theresa hat für dich ihre Erfahrung von ihrem Aufenthalt in Montreal zusammengefasst:**

Im Zuge meines Studiums der Wirtschaftswissenschaften habe ich im Sommer 2019 eine vierwöchige Summer School am „École des hautes études commerciales“ in Montreal besucht. Bereits im Vorfeld besuchte ich an der JKU einen Französisch Sprachkurs um meine bisherigen Sprachkenntnisse aufzufrischen. Anfang Juli startete meine Reise in den französischsprachigen Teil von Kanada, nach Québec. Von Wien aus konnte ich mit einem kurzen Zwischenstopp in Deutschland direkt nach Montreal, der größten Stadt der Provinz Québec, fliegen. Untergebracht war ich in dem Schuleigenen Studentenheim der Universität, in einem kleinen Appartement mit zwei anderen Austauschstudentinnen. Der Vorteil des Studentenheims war, dass dieses nur 3 Gehminuten entfernt von der Universität lag.

Die Summer School wurde an der renommierten kanadischen Universität „École des hautes études commerciales“ (HEC) vom 15.7. – 9.8. in Montreal abgehalten. Das vierwöchige Programm bestand aus einem intensiv Französischkurs, mit Fokus auf Französischer Sprache im Berufsleben. Zu Beginn wurden alle Teilnehmer nach ihren Vorkenntnissen in ein Level von 1-4 eingestuft. Bereits im Vorfeld

musste ich einen Online Sprachtest absolvieren, den die Universität anschließend bewertet hat. Die Klasse an der HEC bestand aus ca. 15 Studenten, aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt. Vormittags fand normalerweise der normale Französisch Unterricht statt und nachmittags gab es dann spezielle Französisch Trainings und Vorbereitungen auf Firmenbesuche in Montreal. Unter anderem besuchten wir die Zentrale von Radio Canada und zwei weitere lokale kanadische Firmen. Im Anschluss zu diesen Besuchen arbeiteten wir zusammen im Team Präsentationen über diese Firmen aus. Verpflichtend in diesen vier Wochen war außerdem jeweils ein Midterm und ein Final Exam, wo die erlernte Grammatik, das Vokabular und unsere Text Fertigkeiten abgeprüft wurden.

Die Freizeit kam natürlich nicht zu kurz und wir hatten genug Zeit die Stadt Montreal zu erkunden und in die kanadische Natur zu fahren. Montreal ist eine vielseitige Stadt. Zahlreichen Bars und Restaurants sowie Straßenfeste und Schwimmteiche außerhalb des Stadtzentrums bereichern das Studentenleben in Montreal extrem.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das vierwöchige Programm am

HEC Montreal eine unglaubliche Erfahrung und Bereicherung war. Die anfänglichen Schwierigkeiten den Unterricht, der nur in Französischer Sprache abgehalten wurde, zu folgen gab sich innerhalb kürzester Zeit. Die Professoren gingen gut auf unser Sprach Niveau ein und bei Fragen konnten wir jederzeit eine Mail schreiben oder sie nach dem Unterricht persönlich kontaktieren. Mein Französisch hat sich nach den vier Wochen stark verbessert und ich konnte Freundschaften mit Studierenden aus unterschiedlichsten Ländern schließen.



Theresa Hinterdorfer

ÖH WiWi



### Information

Auf den Geschmack gekommen? Bei Fragen zur Summer School oder allgemein zu Auslandsaufenthalten kannst du dich gerne bei Theresa unter [theresa.hinterdorfer@oeh.jku.at](mailto:theresa.hinterdorfer@oeh.jku.at) melden.



ÖH TNF

# Digitale Lehre - Notlösung oder Chance



Christine Berger

ÖH TNF



christine.berger@oeh.jku.at

**Das Sommersemester 2020 wurde bereits Ende März von vielen Studierenden wie auch Lehrenden als verlorenes "Corona-Semester" abgeschrieben. Dabei bietet digitale Lehre mit einer durchdachten Strategie viele Möglichkeiten die durch traditionelle Präsenzlehre verwehrt bleiben. Vor Kurzem wurde eine uniweite Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit eben diesen Chancen befasst um die Vorteile der Digitalisierung auch langfristig für die Lehre an der JKU nutzbar zu machen. Auch wir als ÖH sind Teil dieser Arbeitsgruppe und haben schon einige Ideen die wir hier einbringen möchten.**

Bis zu diesem Semester stand digitale Lehre allerdings nicht unbedingt im Fokus an der JKU, wo besonders in letzter Zeit vor allem in den Ausbau des Campus investiert wurde. Zwar startete im Wintersemester 2019 mit Artificial Intelligence ein Studium, das mit Versprechungen von Distance Learning große Hoffnung weckte. Da man hier vorwiegend darauf setzte, Lehrveranstaltungen von der JKU in einen Hörsaal an der Uni Wien zu streamen bzw. im Nachhinein im Moodle zur Verfügung zu stellen, wurden davon aber leider auch viele enttäuscht. Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang März änderte sich die Situation schlagartig. Plötzlich kamen alle Studierenden in den (unfreiwilligen) Genuss des Distance Learning. Doch digitale Lehre kann viel mehr als hochgeladene Skripten, vertonte Foliensätze oder Livestreams von Vorlesungen.

## Tutorials (kurze Erklärvideos)

Eine der einfachsten Möglichkeiten ist wohl das Herunterbrechen des Stoffs auf kleiner (abgeschlossene) Teile, die kurz in unter 30 Minuten erklärt werden können. Die Aufmerksamkeit über 1,5 Stunden hochzuhalten ist schon im Hörsaal für viele schwierig, daheim vorm Laptop wird das auf jeden Fall nicht leichter. Die zur Verfügung gestellten Videos, die oft 1:1 die Vorlesung abbilden, die ohne Corona im Hörsaal stattgefunden hätte, werden von vielen Studierenden auf doppelter Geschwindigkeit geschaut um dem gegen zu wirken. Hilfreicher wäre, ein gutes (fürs Selbststudium konzipiertes) Skript durch kurze Videos in denen komplexere Themengebiete prägnant zusammengefasst werden. Ein weiterer Vorteil wäre hier vor der Klausur gezielt bestimmte Fragen nochmal wiederholen zu können.

## Gamification

Gamification, also das Einbinden von spiel-typischen Elementen wie Highscores, Fortschrittsbalken oder Quests in der Lehre kann die Motivation fördern und steigert somit den Lernerfolg. Besonders in digitalen Lehrelementen ist es besonders einfach solche Aspekte einzubauen. "Quests" können in Form von regelmäßigen Mini-Quizzes in der Lehre eingebaut werden. Sie motivieren zum Mitlernen und bieten gleichzeitig eine ständige Leistungsüberprüfung. Zusätzlich könnte das KUSSS ausgebaut werden um weitere Gamification-Aspekte wie Fortschrittsbalken oder Semester-Highscores zu unterstützen und uns einen guten Überblick zum aktuellen Studienfortschritt zu bieten.

## Inverted Classroom

Der inverted Classroom ist eine Unterrichtsmethode, bei

der die Lehre im und außerhalb des Hörsaals sozusagen geflippt wird. Der digitale Part sieht hierbei weitgehend so aus wie aus diesem Semester bekannt. Die Studierenden eignen sich das geforderte Wissen mittels digital zur Verfügung gestelltem Unterrichtsmaterial an, dabei ist von Skripten bis Erklärvideos alles möglich. Die Präsenztermine werden dann zur gemeinsamen Vertiefung des Stoffes verwendet. Dadurch, kann unterschiedlicher Vorwissensstand ausgeglichen werden und es fällt leichter während der gesamten Einheit aktiv am Unterricht teilzunehmen. Nachdem alle die Grundzüge der Materie bereits vor den LVA-Einheiten gelernt haben, können vertiefende Diskussionen geführt werden oder einzelne komplexere Themen, die nicht verstanden wurden nochmal genauer erklärt und besprochen werden.

Wie besonders am letzten Beispiel gut erkennbar wird, ist digitale Lehre im Idealfall eine Erweiterung zur Präsenzlehre im Hörsaal. Der große und diverse Campus der JKU ist ein großes Asset unserer Uni und darauf wollen wir natürlich nicht verzichten. Jedoch dürfen wir uns der Digitalisierung nicht verschließen um auch in Zukunft die unterschiedlichen Hintergründe unserer Studierenden bedienen zu können. Natürlich bietet digitale Lehre auch viele Herausforderungen, nicht alle Studierenden haben zu Hause einen ruhigen Platz zum Lernen oder die nötigen technischen Voraussetzungen. Wer diese Hürde genommen hat weiß, dass es trotzdem nicht immer einfach ist in allen Lehrveranstaltungen up to date zu bleiben. Man muss sich Informationen oft auf verschiedene Plattformen und Kommunikationskanälen der Lehrenden zusammensuchen. Hier wäre eine einheitliche Verwendung von Moodle oder KUSSS zur Bereitstellung von Unterlagen, Lernzielen und LVA- oder Klausurterminen wünschenswert. Eines ist jedenfalls klar: digitale Lehre fordert von Studierenden wie auch unseren Lehrenden zusätzliches Engagement, kann sich aber langfristig durchaus bezahlt machen.

## Deine Meinung zählt!

Hast du besonders gute/schlechte Erfahrungen bezüglich digitaler Lehre gemacht, die du mit uns teilen möchtest? Ich freue mich über dein Feedback, das wir auch direkt in der Arbeitsgruppe digitale Lehre einbringen können um die Lehre an der JKU künftig nachhaltig zu verbessern und ins 21. Jahrhundert zu holen. Schreib mir an [tnf@oeh.jku.at](mailto:tnf@oeh.jku.at)



## COURIER BETEILIGUNG DER ÖH TNF

In der letzten Sitzung der Universitätsvertretung wurde beschlossen, den Studienvertretungen eine Beteiligung am ÖH Courier zukünftig freizustellen.

Die StVen der TNF haben sich geschlossen dazu entschieden, eure ÖH Beiträge zukünftig für andere Projekte einzusetzen, ihr werdet also im nächsten Semester leider weniger von uns im Courier zu lesen bekommen.

Wir halten euch aber natürlich weiterhin auf unseren Social Media Seiten, in den vielen WhatsApp-Gruppen und per Mail über unsere Veranstaltungen und wichtige Veränderungen im Studium auf dem Laufenden.

ÖH SOWI

## Summer School – Reisen und Bildung verbinden

**Wir haben ja in der letzten Ausgabe bereits unseren Blick Richtung Zukunft gelegt und hoffentlich vielen von euch ein Auslandssemester schmackhaft gemacht. Für manche Studierende ist jedoch ein so langer Auslandsaufenthalt nicht möglich aufgrund von Arbeit, Betreuungspflichten oder Ähnlichem. Für diejenigen, die nicht mehrere Monate von zu Hause fernbleiben können oder wollen, aber trotzdem Lust auf einen internationalen Austausch haben, gibt es diverse Angebote, um die eigene Reiselust mit Bildung zu verbinden.**

Es gibt einige private Anbieter von Sprachreisen, Bildungsreisen oder ähnlichem. Diese bieten die Möglichkeit, Reisen und Bildung zu verbinden, um beispielsweise ein paar Wochen in Barcelona Spanisch zu lernen, oder in Brighton Kurse zu Business English zu besuchen. Leider sind diese Angebote oft teuer und vor allem für uns Studis nicht leistbar. Es gibt jedoch speziell für Studierende gute Alternativen wie zum Beispiel eine Summer School.

### Konzept

Summer Schools werden von vielen Unis selbst angeboten, finden, wie der Name schon sagt, im Sommer statt und dauern meist zwischen zwei und vier Wochen. In dieser Zeit werden verschiedenste Kurse angeboten, aus denen mehrere ausgewählt werden können. Da es sich um Intensivkurse handelt, wo LVA-Einheiten teils täglich stattfinden, gibt es meist auch ein

Limit an Ects das maximal zu belegen ist. Summer Schools sind aber nicht nur „Hardcore-Lerneinheiten“ um in wenigen Wochen viele Ects zu hantieren. Es geht natürlich auch um den kulturellen Austausch, da viele Studierende aus verschiedensten Ländern für diese Zeit zusammenkommen.

### Informationen und Anmeldung

Infos bekommt ihr im Auslandsbüro der JKU und auf deren Homepage. Wenn ihr euch für eine spezielle Stadt oder Uni interessiert, dann schaut am besten auf deren Homepage nach, ob diese eine Summer School anbieten. Dort findet ihr dann auch gleich Informationen zur Anmeldung. Meistens ist die Teilnahme an Summer Schools nicht kostenfrei. Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten an Stipendien zu kommen. Genauere Infos dazu gibt's wiederum vom Auslandsbüro.

### Ab in den Sommer

Mit diesen Aussichten wünschen wir euch noch alles Gute in der heißen Phase voller Prüfungen und Deadlines und hoffen, dass wir uns alle frisch und erholt im Herbst wiedersehen. Eine erholsame Lehrveranstaltungsfreie Zeit und einen schönen Sommer wünscht euch eure ÖH SOWI Fakultät.



Margret Staufner  
ÖH SOWI



### Kontakt

sowi@oeh.jku.at



ÖH SozWi

# Go International mit dem COSOPO-Master

**Wer im sozialpolitischen Bereich gern international unterwegs ist, sollte sich unbedingt den Masterstudiengang Comparative Social Policy and Welfare ansehen. Kurz: COSOPO. Dieser Studiengang ist ein Joint Master was bedeutet, dass ihr an mehreren Unis gleichzeitig studiert und daher mit einem Master auch den Abschluss von mehreren Unis bekommt.**

Was macht den COSOPO Master so interessant? Einerseits kommen die Studierenden selbst aus verschiedensten Ländern, nicht nur aus jenen der Teilnehmenden Unis. Das heißt natürlich auch, dass durch diesen Mix an Teilnehmer\_innen bereits ein großartiger internationaler Austausch stattfindet. Dies wird dahingehend noch erweitert, dass mehrere Universitäten beteiligt sind und daher die Lehrenden der verschiedenen Unis wirklich in ihren Spezialgebieten LVAs abhalten.

In den letzten Kohorten waren jeweils drei Unis am COSOPO Master beteiligt. Für den derzeitigen, im Herbst 2020 beginnenden Zeitraum, sind es zwei. Es bleibt abzuwarten, ob für spätere Jahre wieder eine dritte Universität hinzukommt. Derzeit wird dieser Master aber von der JKU und der University of Tampere in Finnland durchgeführt. Die Besonderheit dieses Studiums liegt darin, dass der größte

Teil als Fernstudium absolvierbar ist. Trotzdem ist man zu Beginn jedes Semesters für eine bzw. zwei Wochen an einer der Teilnehmenden Unis. Quasi eine Kombination aus Mini-Auslandssemestern und trotzdem Arbeiten können von wo man will.

Das COSOPO Programm dauert zwei Jahre, wird daher auch nur alle zwei Jahre angeboten, und schließt mit dem Titel MSc (Master of Social Sciences) ab. Die Anmeldung für die Kohorte 2022 beginnt im Frühjahr 2022. Davor, meist im Februar, gibt es auch Infoveranstaltung dazu am Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik. Generell gilt, alle Infos dazu sowie das gültige Curriculum gibt es auf der Homepage des Gespol Instituts – inklusive Erfahrungsberichte. Aber ihr könnt natürlich auch bei uns nachfragen und wir lassen euch alle nötigen Infos zukommen.

Also, wenn uns im heurigen Sommer schon die großen internationalen Reisen verwehrt bleiben, warum dann nicht das Studium international ausrichten? Auf diesem Weg wünschen wir euch eine schöne LVA-freie Zeit und hoffen stark, euch im Herbst wieder face to face am Campus zu sehen!

PS: In den nächsten Wochen werdet ihr auch noch Post von uns bekommen

Eure SozWi Stv



**Martin Eberl**  
ÖH Sozialwirtschaft  
sozwi@oeh.jku.at





ÖH Win

## Mit WIN ins Ausland

**Bereit für die beste Erfahrung deines Studiums? Auch wenn ein Auslandssemester nicht verpflichtend ist, empfehlen wir dir, diese einmalige Chance zu nutzen! Nicht nur ist es eine hervorragende Gelegenheit für die Weiterentwicklung einer Fremdsprache oder um andere Kulturen zu erforschen, sondern auch um einen Einblick in die digitale Transformation auf internationaler Ebene zu bekommen.**

Doch wie organisierst du dir dein Auslandssemester im Wirtschaftsinformatikstudium?

Empfehlenswert ist es als Wirtschaftsinformatiker, sich in einer der folgenden Studienrichtungen einzuschreiben:

- Computer Information Systems/ Management of Information Systems
- Computer Science
- Business

Möchtest du noch im Bachelorstudium starten, solltest du dir auf jeden Fall die freien Studienleistungen (9 ECTS) und das dafür vorgesehene Wahlfach (6 ECTS) für dein Auslandssemester/-jahr aufheben. Zusätzlich ist es auch empfehlenswert, einen Kurs mit Seminararbeit im Ausland zu belegen, um diesen mit der LVA Fachsprache Englisch (3 ECTS) zu kombinieren.

Auch im Masterstudium ist es noch lange nicht zu spät, diese einzigartige Reise zu starten. Neben der Anrechnung

für die freien Studienleistungen (6 ECTS) kannst du dir je nach Schwerpunkt im Ausland 6, 12, 18 oder 24 ECTS für die Spezialisierungen Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften oder Informatik anrechnen lassen.

Zwei Tipps noch von unserer Seite:

1. Sprich dich direkt mit Professoren im Vorhinein über mögliche Anrechnungen ab.
2. Nutze die Möglichkeit Kurse in den Bereichen Sport, Musik, Sprachen... auf deiner Gastuniversität zu belegen und dafür ECTS zu bekommen!



Anja Gutmann

ÖH Win



Karla Fuchs

ÖH Win



### Information

Für weitere Fragen kannst du uns gerne unter folgender E-Mail-Adresse schreiben: [win@oeh.jku.at](mailto:win@oeh.jku.at).



ÖH Soziologie

## Good2Know Auslandssemester Aktuell

**Die weltweite Situation rund um die Pandemie hinterlässt viele Unsicherheiten und einen faden Beigeschmack – vor allem, wenn es um das Thema Auslandssemester geht. Wir haben uns für Dich deshalb informiert und können Dir sagen: wenn Du bereits alles vorbereitet hast, setze Dich mit Deinem Partnerprogramm und/oder online mit dem Auslandsbüro in Verbindung, falls Du das nicht ohnehin schon getan hast. Sie können Dir, ganz individuell und auf Deine Bedürfnisse zugeschnitten, weiterhelfen!**



Stephanie Schwarz

ÖH Soz



Solltest Du hingegen eher am Anfang Deines Studiums stehen und mal darüber nachgedacht haben, ein Auslandssemester zu machen, dann keine Panik! Es gibt viel zu tun und Vieles zu beachten und daher ist es ganz okay, wenn Du noch das ein oder andere Semester zur Planung nutzt, um dann sicher dein Auslandssemester antreten zu können! Beispielsweise musst Du im Bachelor bereits die StEOP abgeschlossen haben und Du brauchst

für manche Partneruniversitäten bestimmte Nachweise für ein erreichtes Sprachniveau.

Auch hier steht Dir das Auslandsbüro jederzeit zur Verfügung – aber du kannst auch erstmal einen Blick in unser SOZusagen, das Soziologie-Magazin der StV Soziologie JKU, werfen: denn dort haben wir Dir schon vor einiger Zeit wertvolle Tipps und Tricks, das „Good2Know Auslandssemester“ sozusagen (!), zusammengefasst. Außerdem gibt es dort ein spannendes Interview einer Studentin, die bereits zweimal ein Auslandssemester (im Bachelor und im Master) in Anspruch

genommen hat und von ihren Erfahrungen berichtet. Ein Blick lohnt sich daher in jedem Fall!

Alle Ausgaben des SOZusagens findest Du übrigens in unserem Soz.Drive, und Zugänge für dieses – ja wer hätte das gedacht – auf all unseren Social-Media-Kanälen. Facebook: Soziologie JKU, Insta: oeh\_sociologie. Bei Fragen oder Problemen kannst Du uns auch jederzeit gerne schreiben: [soz@oeh.jku.at](mailto:soz@oeh.jku.at). In diesem Sinne wünschen wir euch schon jetzt viel Spaß und Erfolg im Studium und bleibt gesund! Eure StV Soziologie

ÖH Jus

# Mit deiner ÖH Jus durch das Corona - Semester



Sabrina Wagner

ÖH Jus



Die Corona – Krise hat den studentischen Alltag nicht nur verändert, sondern für viele Studierende auch eine Verschiebung von essentiellen Prüfungen bedeutet. Damit ihr aber nicht auf euren Studienfortschritt verzichten müsst, und dieses chaotische Semester doch noch zu einem erfolgreichen wird, hat sich eure ÖH Jus für zahlreiche Prüfungen in der Sommerzeit eingesetzt. Hier ein Überblick:

## Latein:

Zusätzlicher Prüfungstermin in Latein ab 21. Juli 2020! Eine Anmeldung ist ab 16. Juni möglich. Ein Antritt ist unabhängig davon möglich, ob bereits ein Antritt zum Juni-Termin erfolgt oder nicht. Falls der mündliche Prüfungsteil im Juni negativ abgeschlossen wird, ist eine Anmeldung zum Termin am 21. Juli bis einschließlich 1. Juli möglich. Der Fachterminologie-Teil kann – jeweils einzeln – unmittelbar vor dem mündlichen Prüfungsteil abgelegt werden. Beachtet, dass ihr euch für beide Prüfungsteile jeweils separat im KUSSS anmelden müsst!

## Rechtsgeschichte:

Auf Initiative deiner ÖH Jus gibt es im Juli und August unbegrenzte Prüfungsplätze in Rechtsgeschichte bei Prof. Kalb! Prüfungstermine: Ab 20. Juli und ab 17. August!

## LVA – Prüfung Rechtsphilosophie:

In Rechtsphilosophie gibt es ebenfalls die Möglichkeit, sich noch zur Klausur anzumelden, ihr findet den Kurs im KUSSS unter LVA – Suche „Grundzüge der Rechtsphilosophie“. Klausurtermine: 14. Juli und 23. September

## Schriftliche Fachprüfungen:

Bei beiden schriftlichen FP's gibt es unbegrenzte Prüfungsplätze!

## Steuerrecht:

Deine ÖH hat sich dafür stark gemacht, dass es im Steuerrecht auch im Sommer eine Möglichkeit zur Ablegung der Fachprüfung gibt. Die FP wird als digitale schriftliche Fachprüfung abgehalten, genauere Infos findest du auf der Instituts Homepage! Termin: 29. Juli, Prüfer: Prof. Kofler

## Europarecht:

Auch in Europarecht wird es bei Prof. Leidenmühler einen Fachprüfungstermin in der vorlesungsfreien Zeit geben! Termin: 3. September, Prüfer: Prof. Leidenmühler

## Mündliche Fachprüfungen:

### Unternehmensrecht:

Im Unternehmensrecht gibt es von Juli bis September die Chance, die Fachprüfung in der vorlesungsfreien Zeit abzulegen! Auch hier ist mit einer Ausnahme im August das Platzkontingent unbegrenzt! Prof. Artmann: Prüfungen ab 16. Juli Prof. Wolkerstorfer: Prüfungen ab 6. August (max. 40 Studierende) Prof. Herda: Prüfungen ab 3. September

Prof. Karollus: Prüfungen ab 14. September

### Zivilgerichtliches Verfahrensrecht:

Erstmals gibt es auch die Möglichkeit, im September die Fachprüfung aus ZGV ablegen zu können! Prof. Deixler – Hübner prüft ab 17. September!

### Strafrecht:

Prof. Birklbauer ermöglicht die Prüfung für jene Studierenden, für die Strafrecht die letzte Prüfung des Studiums ist, das heißt, dass die Diplomarbeit bereits beurteilt sein muss, oder zumindest zur Beurteilung im PAS (Prüfungs- und Anerkennungsservice) eingereicht sein muss! Termin: Die Prüfungen erfolgen ab 20. Juli Prof. Soyer prüft ab 26. August, hier liegen keine Voraussetzungen bezüglich Diplomarbeit/letzte Prüfung vor. (Die Übung aus Strafrecht muss natürlich erfolgreich absolviert worden sein!)

### Verwaltungs – und Verfassungsrecht:

Auch im öffentlichen Recht II konnte eure ÖH sich für zahlreiche Prüfungstermine einsetzen, sodass ihr sowohl zwischen unterschiedlichen Prüfern als auch unterschiedlichen Prüfungsterminen (Juli und August) wählen könnt! Prof. Janko prüft Verwaltungs – und Verfassungsrecht von 13. – 23. Juli Prof. Trauner prüft Verwaltungs – und Verfassungsrecht von 3. – 7. August Prof. Mayrhofer prüft Verwaltungs – und Verfassungsrecht von 10. – 21. August Prof. Leitl – Staudinger prüft Verwaltungs – und Verfassungsrecht von 19. – 26. August

### Ihr findet alle Anmeldezeiträume der jeweiligen Prüfungen bereits im KUSSS!

Eure ÖH setzt sich auch weiterhin für zusätzliche Sommerkurse und – Prüfungen ein. Wir halten euch via Social Media auf dem Laufenden und sind tagtäglich für euch im Einsatz! Eure ÖH Jus wünscht euch viel Erfolg für die kommenden Prüfungen und vor allem viel Gesundheit!

## Information

Solltet ihr noch Fragen oder Anliegen haben, oder eure gewünschte Prüfung ist noch nicht dabei gewesen, dann schreibt uns eine E-Mail an: [jus@oeh.jku.at](mailto:jus@oeh.jku.at) oder schickt uns eine Nachricht auf unserer [ÖH JUS JKU Facebookseite!](#)



ÖH Sozialreferat

# Sonderfonds der ÖH JKU

Christine Gruber  
ÖH Sozialreferat



**Als ÖH der JKU Linz ist es uns ein großes Anliegen unsere Studierenden zu unterstützen. Durch die Corona Krise ist die finanzielle Belastung vieler Studierender enorm gestiegen.**

Um rasche finanzielle Hilfe zu leisten, hat die ÖH JKU einen Sonderfonds ins Leben gerufen, der Studierende in folgenden Bereichen finanziell unterstützen soll:

- Wohnen/ Wohnkosten
- Anschaffung technischer Geräte
- Kinder(betreuungs)kosten

Die Einmalzahlung soll Studierenden unter die Arme greifen, deren Notlage unmittelbar auf Covid-19 zurückzuführen ist. Die genauen Kriterien werden momentan ausgearbeitet. Die Antragsfrist wird wahrscheinlich in den Sommermonaten sein.

Du bekommst genaue Infos auf unserer Homepage unter [www.oeh.jku.at/sozialreferat](http://www.oeh.jku.at/sozialreferat) sowie auf Facebook <https://www.facebook.com/oeh.jku/> und Instagram [https://www.instagram.com/oeh\\_jku/](https://www.instagram.com/oeh_jku/)

ÖH LUI

# Endlich wieder draußen sitzen! Vor, nach und während der virtuellen Vorlesungen

Claudia Venus  
ÖH LUI



**Vergesst das Leistungsstipendium! DER LUI-GASTGARTEN HAT BEI SONNENSCHNEIN WIEDER GEÖFFNET! Montag bis Freitag ab 13 Uhr heißt es nun wieder Bier statt Buch und Gaga statt Bib! Vor allem hat die Bibliothek derzeit so-wieso keinen Platz für euch.**

Ob Sonnenanbeter oder doch lieber Schattenfreund, durch die tolle Lage des Lui-Gastgartens, vor dem Bankengebäude unter den Bäumen, ist für jedes Sommerkind ein Plätzchen dabei. Um für euer Leib und Wohl zu sorgen und das Gastgarten Feeling bestens genießen zu können versorgen wir euch mit Bier, Gspritzten Most und vielen weiteren (anti)alkoholischen Köstlichkeiten. Des Weiteren haben wir unseren Griller hervorgekramt, um regelmäßig Fleisch und Würstel zu zaubern. Folgt uns auf Facebook und Instagram, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, ob wir unseren Griller starten!

Studierende und Besucher des Campus die unsere Uniteich Enten schon sehr vermissen benötigen an sonnigen als auch nicht ganz so sonnigen Tagen viel Disziplin, um nicht doch

noch auf ein Bierchen bei uns vorbeizuschauen, denn wer sitzt schon lieber frustriert und überfordert in den eigenen vier Wänden vor seinem Laptop zuhause, als sich ein kühles Bier mit seinen Studienkollegen im Freien zu gönnen. Das denken sich wohl auch diverse Studienrichtungen und Referate, welche jährlich ihre Stammtische, Grillereien und Beer Pong Turniere im Gastgarten abhalten.

Wer uns schon länger kennt weiß, dass wir normalerweise mit Ende des Semesters schließen.

Aber nicht dieses Jahr! Wir werden aufgrund der veränderten Umstände auch im Juli und August unseren Gastgarten öffnen, um das verpasste Vergnügen der letzten Monate zu kompensieren.

Egal ob im Gaga oder hoffentlich bald



## Wir stellen ein!



Ab nächstem Semester suchen wir wieder Verstärkung für unser Team! Du bist ein teamfähiger, selbstständig arbeitender Studierender? Dann melde dich einfach bei uns an [lui@](mailto:lui@)

Verbiegen  
war gestern!




# SEI DU.

**JETZT  
ONLINE  
STUDENTEN-  
KONTO  
ERÖFFNEN!**

## **Studentenservice**

Egal wer du heute bist. Das Raiffeisen Studentenservice macht alles mit. Zu jedem neuen Studentenkonto gibt's den ÖH-Beitrag retour, Mensa- und Ch@t-Gutscheine, 20 % Ermäßigung im ÖH-Shop und viele weitere Vorteile. Jetzt in deiner Bankstelle Uni.

 [www.rlbooe.at/studenten](http://www.rlbooe.at/studenten)



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**